

07.05.2020 | Aktuelle Meldung

Corona-Pandemie

Rettungsschirm für das Müttergenesungswerk

Kliniken sind geschlossen, Kuren für Mütter, Väter, Kinder und pflegende Angehörige abgesagt. Durch die Corona-Pandemie sind Einrichtungen des Müttergenesungswerks in ihrer Existenz bedroht. Die Bundesregierung spannt nun einen Rettungsschirm.



Das Müttergenesungswerk besteht seit 70 Jahren

© Müttergenesungswerk

Die Corona-Krise hat die Einrichtungen des Müttergenesungswerks (MGW) vor große Herausforderungen gestellt: Einerseits wurden Kliniken geschlossen und Kurdurchgänge abgesagt, wodurch die Einrichtungen finanzielle Einbußen erlitten; andererseits benötigen viele Mütter, Väter und Pflegende gerade jetzt dringend eine Maßnahme. Damit Vorsorge und Rehabilitation für Mütter, Väter, Kinder und pflegende Angehörige weiter gewährleistet werden können, hat die Bundesregierung einen Rettungsschirm gespannt: Mit dem

Inkrafttreten der COVID-19-Versorgungsstrukturen-Schutzverordnung am 5. Mai sind die Einrichtungen des MGW nun abgesichert. Auch die Kliniken werden, analog zu den Einrichtungen, die bereits durch das Krankenhausentlastungsgesetz abgesichert sind, Leistungen zur Kompensation ihrer Ausfälle erhalten.

Mitmach-Aktion im Jubiläumsjahr

Damit kann die 70 Jahre währende, erfolgreiche Arbeit des MGW weitergehen. Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums ruft die Stiftung im Jahr 2020 zu einer Mitmach-Aktion auf. Kinder, die mit ihrer Mutter oder Erwachsene, die selbst als Mutter oder Vater an einer Kur teilgenommen haben, können erzählen, wie die Maßnahme ihr Leben zum Positiven verändert hat. Geschichten, Erinnerungsstücke und Bildaufnahmen können an das

Müttergenesungswerk geschickt werden unter 70jahremgw@muettergenesungswerk.de.

Seit 70 Jahren aktiv für die Gesundheit

Seit 1950 setzt sich die Elly Heuss-Knapp-Stiftung Deutsches Müttergenesungswerk aktiv für die Gesundheit von Müttern ein, später kamen Väter und pflegende Angehörige hinzu. Bis heute konnten über vier Millionen Mütter eine Kur in Anspruch nehmen.

Kurmaßnahmen sind Pflichtleistungen der gesetzlichen Krankenkassen. Belastete Mütter und Väter haben damit, sofern auch eine entsprechende medizinische Indikation besteht, ein Recht auf Vorsorgemaßnahmen mit oder ohne Kinder in den Kliniken des MGW.

Damit genießt die Genesung von Müttern und Vätern im internationalen Vergleich einen einzigartigen Stellenwert.

Bundesfamilienministerium fördert Baumaßnahmen

Um die Arbeit des MGW zu unterstützen, fördert das Bundesfamilienministerium Baumaßnahmen in Einrichtungen des MGW in Höhe von rund sechs Millionen Euro jährlich. Unter dem Dach des MGW sind 74 Kliniken zusammengeschlossen, die Vorsorge- und Rehamaßnahmen anbieten. Jährlich nehmen rund 50.000 Mütter und Väter an Mütter-Kuren, Mutter-Kind-Kuren oder Vater-Kind-Kuren in den Kliniken im Müttergenesungswerk teil. Daneben gehören über 1000 Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände zum Netzwerk des MGW, die bei der Antragsstellung unterstützen und beraten.

© 2020 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend